



Jan Hoffmann (z.v.r.) im Gespräch mit den Teilnehmern

Foto: LGMV

LGMV koordiniert neues Netzwerk

FORUM MV setzt sich für Entwicklungen im ländlichen Raum ein

Im Dezember vergangenen Jahres initiierte das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern die Auftaktveranstaltung: Mehr als 120 motivierte Teilnehmer kamen aus Kommunen, Verbänden und Vereinen in Güstrow zusammen und

Ziel des Forums ist das Koordinieren bestehender Aktionen: Erfahrungen austauschen, Kräfte bündeln und Projekte unterstützen. Es soll Partner vor Ort miteinander vernetzen und auf diese Weise positive Entwicklungen im ländlichen Raum voranbringen.

Auf der Auftaktveranstaltung haben sich u. a. die Schule der Landentwicklung, die Forschungs-GmbH Wismar, die Evangelisch-Lutherische Kirche, die Hochschule Neubrandenburg, die Akademie für Nachhaltige Entwicklung (ANE) sowie die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH vorgestellt.

Das FORUM MV soll als

Schnittstelle zwischen Bürgern, regionalen Akteuren und der Landesregierung wirken. Eine Internetseite wird zukünftig die Möglichkeit bieten, Entwicklungen zu verfolgen und aktiv mitzuwirken.

Ihr Ansprechpartner:

Jan Hoffmann, Telefon: 03866 404-156
 eMail: jan.hoffmann@lgmv.de



Rege Diskussion bei der Auftaktveranstaltung in Güstrow

Foto: LGMV

zeigten großes Interesse am neuen Netzwerk für die Stärkung der ländlichen Räume in Mecklenburg-Vorpommern.

Das FORUM Ländliche Entwicklung und Demografie soll landesweit in Mecklenburg-Vorpommern tätig sein. Es ist als Informations- und Kompetenzplattform zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch für alle Akteure der ländlichen Entwicklung geplant.

TERMINE

Rapstag

7. Juni 2017
 Veelböken bei Gadebusch

Tag des ökologischen Landbaus

8. Juni 2017
 Gülzow

Kartoffeltag

20. Juni 2017
 Gülzow

Weizentag

21. Juni 2017
 Köchelstorf

MeLa 2017

14. bis 17. September 2017
 Mühlengiez

IMPRESSUM

Herausgeber
 Landgesellschaft
 Mecklenburg-Vorpommern mbH
 Lindenallee 2a · 19067 Leezen
 Telefon 03866 404-0
 Telefax 03866 404-490
 landgesellschaft@lgmv.de
 www.lgmv.de

Redaktion
 LGMV/daug.dialog
 www.daug-dialog.de

Gestaltung
 b2medien IDEEN | KONZEPTE | DESIGN
 www.b2-medien.de



Luftig und kompakt konstruiert ist der Kälberstall in Bobitz.

Fotos (2): LGMV

Besonders artgerechte Aufzucht der Jungtiere

Landgesellschaft plante modernen Kälber- und Jungviehstall für den Landhof Bobitz

In artgerechte Haltung und effiziente Produktion investiert die Landhof Bobitz e. G. seit einiger Zeit, um ihr Geschäft positiv zu entwickeln. Die Genossenschaft bewirtschaftet rund 2.700 Hektar, baut Mais, Wintergetreide, Winterraps und Zuckerrüben an und hält rund 400 Kühe und deren Nachzucht zur Milchproduktion. Im Jahr 2011 planten wir den Neubau eines Milchviehstalles mit Melkhaus und modernisierten den Jungviehstall. Jetzt wurde der alte, dunkle Kälberstall durch einen neuen, sehr modernen Stall ersetzt. Unsere Bauabteilung plante eine Anlage, die alle Anforderungen an eine besonders tierartgerechte Haltung erfüllt – mit sehr gutem Klima, viel Licht, Platz und optimalen Liege- und Fressbedingungen für die Nachzucht. Neueste Erkenntnisse zur Aufzucht sind ebenso berücksichtigt wie technologische Standards, welche die Bewirtschaftung erleichtern.

Komfortabel und wirtschaftlich

Bei der neuen Kälber- und Jungviehanlage handelt es sich um einen Offenstall in Pultdach-Hallenkonstruktion. Das Besondere ist, dass sich eine weitläufige Auslauffläche anschließt, auf der sich die jungen Tiere an der frischen Luft frei bewegen können. Über die offenen Seitenwände gelangt reichlich

Luft und Tageslicht ins Innere, die LED-Beleuchtung erhellt die Anlage nachts. Der Stall ist in großzügige Gruppenbuchten für Kälber bis zu drei Monaten, für Kälber bis zu sechs Monaten und für Jungvieh aufgeteilt. Das ist hilfreich für eine effiziente Bewirtschaftung.



Klappbare Mikroklimadecke in der Kälberbucht

Die Tiere können einfach sortiert und der Stall schnell entmistet, gereinigt und die Liegeflächen neu eingestreut werden. Der Stall bietet Platz für insgesamt 170 Tiere.

Mikroklimadecke für Tränkkälber

Viel Raum haben die Tiere am Futtertisch, der für eine optimale Futtervorlage breit konstruiert ist. Alle Buchten werden komplett mit Stroh eingestreut. Für die Kleinsten gibt es sogar eine Mikroklimadecke, die wärmt und vor kalter Zugluft schützt. In der Tränk-

kälber-Bucht befinden sich außerdem Tränkeautomaten mit Saugständen, Kraftfutterspender sowie ein Diagonalfressgitter und Heuraufen. Auch sonst gibt es viele kleine Details, darunter z. B. frostsichere Tränken. Dies alles trägt auf dem Landhof Bobitz zur guten Entwicklung der Jungtiere bei.

Alles aus einer Hand

Die Landhof Bobitz e.G. erhielt von uns eine komplette Betreuung vor, während und nach dem Stallbau. Unsere Bauabteilung leistete die Ingenieur- und Genehmigungsplanungen und übernahm nach Genehmigung des Vorhabens die Bauleitung und Bauüberwachung. Unsere Abteilung Agrarstruktur entwickelte das Investitionskonzept, reichte den Förderantrag ein und kümmerte sich um die Abrechnung und Nachweisführung. Aufgrund der besonderen Tierhaltungsbedingungen erhielt die Genossenschaft AFP-Förderungen von bis zu 40 % der Nettoinvestitionskosten.

Ihre Ansprechpartner:

Daniel Wendlandt, Telefon: 03866 404-217
 eMail: daniel.wendlandt@lgmv.de

Manfred Hopp, Telefon: 03866 404-133
 eMail: manfred.hopp@lgmv.de

Rund um die Landwirtschaft

Wir planen fachgerechte, wirtschaftliche Bauten und begleiten kompetent in jeder Bauphase

Als erfahrener Agrarbauplaner entwickelt die Landgesellschaft nicht nur moderne Tierhaltungsanlagen – vielmehr planen und realisieren wir wirtschaftliche Baulösungen für den gesamten landwirtschaftlichen Hof. Egal, ob es sich um Wirtschafts- oder Wohngebäude handelt oder um Lösungen für die Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten, Gülle oder Technik. Auch für Betriebe, die ihre Produkte direkt vermarkten oder an ein touristisches Angebot denken, realisieren wir moderne Bauten.

Dazu gehören u. a.:

- Güllelager
- Fahrsilos für optimale Futterkonservierung
- Maschinenhallen
- Kartoffelkistenlager
- Moderne Verwaltungsräume
- Gewächshäuser
- Hoftankstellen für den Eigenverbrauch
- Schöne Ferienwohnungen
- Moderne Bio-Schlachtereien
- Multifunktionsgebäude (Verwaltung, Werkstatt, Tankstelle)

Beispiel: Fahrsiloanlage in Kaarz

Für den Landwirtschaftsbetrieb W.N. Kuhpon in Kaarz (Landkreis Ludwigslust-Parchim) hat unsere Bauabteilung beispielsweise den Bau einer neuen Fahrsiloanlage geplant und die Umsetzung des Vorhabens bis zur Fertigstellung begleitet. Das Fahrsilo steht ganz in der Nähe des Rinderstalls, hier lagert der Betrieb das Ackerfutter für seine Kühe. Es wurde fachgerecht nach allen Regeln der Technik hergestellt, so dass die Silage bis zur Verfütterung ihre Qualität behält. Die Größe und der Silotyp richteten sich vor allem nach dem Verbrauch, der Befüllung und der Verdichtung. Das Silo besteht aus Betonfertigteilen in A-Blockvariante mit fünf Kammern, die insgesamt ca. 60 Meter lang, ca. 70 Meter breit und drei bzw. dreieinhalb Meter hoch sind. Von Vorteil ist, dass sauberes Regenwasser getrennt von Gärtsaft und belastetem Wasser aufgefangen wird. Außerdem gibt es Laufgänge zwischen den A-Elementen, was das Abdecken der Siloanlage mit Folien erleichtert und für eine sichere Bewirtschaftung sorgt. Gebaut wurde die Anlage von der Firma Matthäi aus Leezen.

Ihre Ansprechpartner:

Jürgen Baier, Telefon: 03866 404-107
eMail: juergen.baier@lgm.de

Dirk Moschell, Telefon: 0395 4503-16
eMail: dirk.moschell@lgm.de

Projektbeispiele:



1: Fahrsilo im Landwirtschaftsbetrieb Kuhpon in Kaarz: Speicher für die hofeigenen Futtermittel
2: Für die RinderAllianz GmbH in Woldegk ist ein modernes Verwaltungsgebäude entstanden.



3: Eine wirtschaftlich konstruierte Maschinenhalle für das Lohnunternehmen Otto Hamester in Mühlen-Eichsen



4: Auf dem Gut Gallin steht eine neue, moderne Biofleischerei mit Schlachthaus, Hofladen und Café



5: Verwaltungsgebäude mit Werkstatt, geplant und gebaut für die Ivenacker Eichen PROHAD mbH



6: Von uns geplant: Kartoffelkistenlager in Semlow mit großzügigem Annahmebereich und Verteiltechnik
7: In dem modernen Gewächshaus auf dem Hof Denissen in Wöbbelin reifen Tomaten auch im Winter. Eine Biogasanlage liefert Energie für Heizung und Belichtung.

Jetzt Förderung neuer Maschinen und Geräte

Förderprogramm für umweltgerechte Agrartechnik / Landwirt Christian Ringenberg nutzt Förderangebot

Ein neues Förderprogramm des Landes unterstützt Landwirte jetzt dabei, in neue umweltgerechte Pflanzenschutz- und Gülletechnik zu investieren. Im sprichwörtlich »grünen Bereich« müssen die Messergebnisse der Pflanzenschutzspritzen oder der Geräte zum Ausbringen von Wirtschaftsdüngern sein, damit bis zu 20 Prozent der Investitionssumme gefördert werden kann.

Welche Pflanzenschutztechnik die strengen Auflagen erfüllt und deshalb förderfähig ist, wird von den Experten des Julius-Kühn-Instituts festgelegt. Die vollständige Liste finden Sie unter www.julius-kuehn.de/at/. Förderfähige Gülletechnik muss nachweisbar dem neuesten Stand der Technik entsprechen.

Bei der umweltgerechten Gülletechnik geht es vor allem darum, dass die Gülle direkt in den Boden eingearbeitet wird. Mit der neuen Spritztechnik werden die Pflanzenschutzmittel viel effektiver und gezielter aufgebracht und die Abdrift so deutlich verringert.

Umweltgerechte Pflanzenschutztechnik

Landwirt Christian Ringenberg hat sich entschieden, in eine neue Pflanzenschutzspritze zu investieren. Bei der Beratung und Antragstellung der Förderanträge wurde er, wie bei vielen vorherigen Betriebsinvestitionen auch, durch Mitarbeiter der Landgesellschaft unterstützt. Er ist sehr zufrieden: Die Technik kann schon ab März auf seinem Betrieb eingesetzt werden, wo er Raps, Weizen, Gerste und Zuckerrüben anbaut.

Im Interview sagt er: »Unsere bisherige Technik hat schon etwa 85.000 Hektar überfahren und war veraltet. Die Neuinvestition rechnet sich auf jeden Fall. Etwa 130.000 Euro kostet das neue Gerät, 20 Prozent gibt das Land dazu.« Vor allem haben ihn die Innovationen der Agrartechnik überzeugt. »Die Einzelelemente des Gestänges sind beweglich und werden durch Sensoren gesteuert. Kleinste Unebenheiten des Bodens können ausgeglichen werden und der Abstand zu den Pflanzen ist viel kürzer. Dadurch gibt es sogar bei höheren Windgeschwindigkeiten nur noch wenig Abdrift. Das bringt uns mehr Flexibilität in den Arbeitsprozess.

Hinzu kommt, dass sich die unterschiedlichen Spritzdüsen der Fahrgeschwindigkeit anpassen. So gelangt immer die optimale Menge an Mitteln auf das Feld. Letztendlich wird so auch der Verbrauch an Pflanzenschutzmitteln wirtschaftlicher.«



Christian Ringenberg stellt auf modernste Spritztechnik um, sie wird im Frühjahr geliefert.

Foto: LGMV

Das Fassungsvermögen der Tanks beträgt jetzt 8.000 Liter anstelle von 6.000 Liter, das bedeutet weniger Auftank- und Fahrzeiten. Ringenberg rechnet vor, dass er mit der neuen Technik durchschnittlich 30 Hektar je Stunde überfahren kann. »Ein weiterer Vorteil ist, dass die Technik noch auf dem Acker gereinigt werden kann. Das musste ja bei meinen alten Geräten immer nach dem Einsatz auf dem Hof erledigt werden.«

Kompetente Fördermittelberatung und -betreuung

Von der Landgesellschaft fühlt sich Christian Ringenberg in diesem Projekt, wie auch bei allen bisherigen Investitionen in seinen Betrieb, sehr gut beraten und betreut: Ausführlich informierten unsere Mitarbeiter, welche Pflanzenschutztechnik förderfähig ist. Der Förderantrag wurde zügig erarbeitet und zur Prüfung beim zuständigen Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt in Schwerin eingereicht. Schnell war das Projekt bewilligt. Nach Lieferung der neuen Technik übernehmen unsere Mitarbeiter auch die Abrechnung und erstellen den Verwendungsnachweis.

Ihre Ansprechpartnerin:

Wibke Thiele
Telefon: 03834 832-46
eMail: wibke.thiele@lgm.de

Investitionen in Pflanzenschutz- und Gülletechnik lohnen sich!

Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert neue Maschinen und Geräte, mit denen Pflanzenschutzmittel und Wirtschaftsdünger umweltschonend ausgebracht werden.

Unsere Leistungen:

- Fördermittelberatung
- Antragstellung für Fördermittel
- Kontakt zu Ämtern / Behörden
- Abrechnung und Erstellen des Verwendungsnachweises

Ihre Ansprechpartner:

Zentrale Leezen: **Holger Görtemöller**
Telefon: 03866 404-123
eMail: holger.goertemoeller@lgm.de

Außenstelle Rostock: **Annett Juhl**
Telefon: 0381 40513-30
eMail: annett.juhl@lgm.de

Außenstelle Greifswald: **Wibke Thiele**
Telefon: 03834 832-46
eMail: wibke.thiele@lgm.de

Außenstelle Neubrandenburg:
Manfred Manthey, Telefon: 0395 4503-46
eMail: manfred.manthey@lgm.de